

Pfarrbüro Damme

Kirchplatz 15, 49401 Damme
Andrea Pieper, Melanie Macke
Tel. 0 54 91/ 90 89 00 · Fax 0 54 91/ 90 89 049
pfarrbuero@st-viktor-damme.de
www.st-viktor-damme.de

Mo.+Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 14.00 - 17.00 Uhr
Do. 10.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrbüro Neuenkirchen

Nurrepfad 1, 49434 Neuenkirchen-Vörden
Reinhard Niebur-Ossenbeck
Tel. 0 54 93/ 234, Mo.+Do. 09.30 - 10.30 Uhr

Rechnungsführung

Kirchplatz 15 · 49401 Damme
refue@st-viktor-damme.de

Maria Gieskemeyer · Tel. 0 54 91/ 90 89 081
Ulrike Stricker · Tel. 0 54 91/ 90 89 083
Ralf Meyer-Hülsmann · Tel. 0 54 91/ 90 89 082
r.meyer-huelsmann@st-viktor-damme.de

Seelsorger

Heiner Zumdohme, Pfarrer
Tel. 0 54 91/ 90 89 021
h.zumdohme@st-viktor-damme.de

Abraham Parappallil, Pastor
Tel. 0 54 91/ 90 89 063
a.parappallil@st-viktor-damme.de

Albert Lütkebohmert, Pastor
Tel. 0 54 93/ 54 81 890
a.luetkebohmert@st-viktor-damme.de

Rijo John, Pater
r.john@st-viktor-damme.de
Tel. 0 54 91 / 90 89 032

Thorsten Weßling, Pastor
Seelsorger in der Fachklinik St. Marienstift
Tel. 0171/ 2753209 · wessling-t@bistum-muenster.de

Karl-F. Behl, Diakon
Tel. 0 54 93/ 1757 · kfbehl@gmail.com

Florian Rolfes, Pastoralreferent
Tel. 0 54 91/ 90 89 052
f.rolfes@st-viktor-damme.de

Mary Drezewski, Pastoralreferentin
Tel. 0 54 91 / 90 89 053
m.drezewski@st-viktor-damme.de

Josef Peters, Pastoralreferent
Seelsorger im Krankenhaus St. Elisabeth
Tel. 0 54 91/ 60 379 · j.peters@krankenhaus-damme.de

Björn Thedering, Pastoralreferent
in der Jugendklinik Clemens-August
Tel. 0 54 93/ 504171

Polizeiseelsorger PD Oldenburg
Tel. 0 50 21/ 84 41 432

Pia Pauli, Mitarbeiterin im pastoralen Dienst
Tel. 0 54 91 / 90 89 031
p.pauli@st-viktor-damme.de

Emeritierte Pfarrer

Dr. Martin Trimpe, Tel. 0 54 91/ 90 55 101
Reinhard Trimpe, Tel. 0 54 91/ 999 40 75

Kirchliche Mitarbeiter

Dr. Gabriel Isenberg, Kirchenmusiker
Tel. 0 54 91/ 90 89 055 · g.isenberg@st-viktor-damme.de

Reinhard Niebur-Ossenbeck
Küster, Organist und Chorleiter
Tel. 0 54 93/ 5610 · nieburossenbeckreinhard@gmail.com

Marianne Meyer, Küsterin
Tel. 0 54 91/ 77 21 · marianne.meyer2@me.com

Klaus Drews, Küster
Tel. 0 54 91/ 76 72 · klaus.drews1@ewe.net

Brigitte Bohne, Küsterin
Tel.: 0 54 91/ 39 24

Bernhard Hannover, Organist
Tel. 0 54 91/ 12 64 · bernhard@hannover.info

Michael Lindek, Organist
Tel. 0 54 91/ 73 20 · michael.lindek@ewetel.net

Preis: 0,50 €



Pfarrnachrichten

für Damme, Neuenkirchen, Osterfeine und Rüschedorf

2. Sonntag im Jahreskreis
19. Januar 2025

61. Jahrgang
Nr. 03

1. Lesung: Jesaja 62,1-5 | 2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11 | Evangelium: Johannes 2,1-11

Vorwort

Im Fokus dieser Woche, basierend auf dem liturgischen Kalender, kann unter anderem 1 Korinther 12,4-11 stehen.

Der Apostel Paulus erinnert uns im ersten Korintherbrief daran, dass Gott jedem von uns besondere Gaben geschenkt hat – nicht, um sie für uns zu behalten, sondern um sie mit anderen zu teilen.

Ob Trost zu spenden, Mut zu zeigen oder helfende Hände zu reichen – alle Fähigkeiten, die wir haben, kommen von Gott und sind zum Wohl aller bestimmt. Diese Vielfalt ist ein Reichtum, der uns als Kirche stark macht und uns befähigt, Gottes Liebe in unserer Welt sichtbar zu machen.

Fragen wir uns also in diesen Tagen: Welche Gabe hat Gott mir geschenkt? Wo kann ich meine Talente einsetzen, um meine Familie, meine Nachbarn und unsere Gemeinde zu stärken? Denn wenn jeder seinen Beitrag leistet, kann Großes geschehen – nicht durch eigene Kraft, sondern durch den Geist, der in uns wirkt.

Lasst uns diese Woche neu entdecken, wie wir durch unsere ganz persönlichen Talente Freude schenken und dadurch eine Gemeinschaft werden können.

Herzlichst,
Leni Schulz, Praktikantin

Krankenwochendienst

18.01. – 25.01.2025: Pastor Albert Lütkebohmert, Neuenkirchen. Tel.: 0 54 93 / 54 81 89 0
oder über das Dammer Krankenhaus, Tel.: 05491 / 601

Redaktionsschluss Dienstags 12.00 Uhr



Kirchengemeinde

Belegungen Pfarrheime

Liebe Gruppen, Vereine, Verbände und Gruppierungen unserer Pfarrei St. Viktor, alle Pfarrheime unserer Pfarrei stehen Ihnen selbstverständlich für Ihre Veranstaltungen gern zur Verfügung. Wir möchten noch einmal herzlich darum bitten und darauf hinweisen, dass Belegungen ausnahmslos angemeldet werden müssen, Kontaktdaten siehe unten. Das gilt auch für die Gruppen/Personen, die im Besitz eines Pfarrheim-Schlüssels sind. Die Gruppen, die sich nicht anmelden, haben keine Nutzungsberechtigung. Der Hintergrund ist auch, dass es in den letzten Wochen zu nicht abgesprochenen Belegungen der Pfarrheime gekommen ist. Weiterhin sind Reservierungen vom Pfarrheim von Bedeutung, damit wir dies mit den jeweiligen Reinigungskräften kommunizieren können.

Pfarrheim Damme
Anmeldung im Pfarrbüro Damme
Tel. 05491 / 908 90-0
pfarrbuero@st-viktor-damme.de

Pfarrheim Neuenkirchen
Reinhard Niebur-Ossenbeck
05493 / 234
kath.pfarramt@ewetel.net
oder im Pfarrbüro Damme (s. oben)

Pfarrheim Rüschendorf
Bernard Decker
05491 / 7487
bernard.decker@ewetel.net
oder Pfarrbüro Damme (s. oben)

Pfarrheim Osterfeine
Christa Hillmann
0170 86 83 96 2
andihillmann@web.de
oder Pfarrbüro Damme (s. oben)

Dechant Heiner Zumdohrne

Blasiussegen und Kerzensegnung

Am ersten Februarwochenende feiern wir den Gedenktag des Heiligen Blasius. Traditionell wird dann der Blasius-Segen gespendet. Die Termine finden Sie in der Gottesdienstordnung. Ebenso entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung, in welchen Gottesdiensten anlässlich des Festes der Darstellung des Herrn, die Kerzen gesegnet werden. Zu diesen Gottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen, auch Ihre eigenen Kerzen vor dem Altar abzustellen, damit diese in den entsprechenden Gottesdiensten gesegnet werden.



Glückwünsche

Glückwünsche zu Geburtstagen oder zu Ehejubiläen werden nur in den Pfarrnachrichten eingestellt, wenn sie rechtzeitig im Pfarrbüro bestellt werden und der Jubilar bzw. das Jubelpaar mit der Veröffentlichung einverstanden ist.

Innensanierung St. Viktor

Spendenkonto
Kath. Kirchengemeinde St. Viktor
DE32 2806 1679 0001 2041 01

Kollektenergebnis

05.01. für die Aufgaben der Pfarrei: 667,73 €
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden!

Kollektenankündigung

19.01. für die Aufgaben der Pfarrei

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist am Mittwoch, 22.01. aufgrund einer Fortbildung nicht besetzt.



Spirituelle Tage in der Fastenzeit für Menschen im Pastoralen Raum Damme

Aufbrechen ohne Plan und Landkarte „Brecht auf ohne Landkarte – und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist“, schreibt die französische Sozialarbeiterin Madeleine Debrél. Lassen wir uns in diesen Tagen inspi-

rieren, wie sie Gott und die Menschen sieht und wie sie auch uns ermutigt, sich innerlich in Bewegung zu setzen. Mit thematischen, inhaltlichen und kreativen Impulsen, im Miteinander und im Gespräch werden wir diese Tage verbringen. Wer Gott begegnen will, wird sich selbst auf den Weg machen. Das kann eine innere Reise sein, ein Verweilen an einem besonderen Ort, der Stille und Schweigen ermöglicht. Der äußere Weg, das Gehen kann den inneren Weg unterstützen, den Weg zum Mitmenschen und sich selbst. Welcher Weg weiterführend ist, finden wir nur heraus, wenn wir uns auf den Weg machen, wenn wir Schritte gehen, Neues wagen und Mut haben – innerlich und manchmal auch äußerlich.

Termin

Fr., 14.03.2025, 17.00 Uhr – Sa., 15.03.2025, 17.00 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta

Kosten (inklusive Material, Verpflegung und Übernachtung): 98,00 Euro
Leitung: Petra Focke (Leiterin des Antoniushauses) und Christine Gerdes (Pastoralreferentin St. Catharina Dinklage)

Anmeldung:

Bis zum 27.2.2025 bei
Christine Gerdes per Mail: christine.gerdes@kkol.de
Oder im Antoniushaus per Mail: info@antoniushaus-vechta.de oder telefonisch: 04441-999190



Fahrt zum Krippenmuseum Osnabrück



Einen interessanten Nachmittag verbrachte eine Gruppe Frauen auf Einladung der kfd im Krippenmuseum in Osnabrück. Die diesjährige Ausstellung steht unter dem Motto „Die Heilige Familie“. Besonders beeindruckt waren viele Frauen von einer Krippe, bei der das Geschehen in Bethlehem auf die heutige Zeit übertragen wurde. In der Darstellung überbringen beispielsweise die heiligen drei Könige ihre Amazon-Pakete auf Segways zur Heiligen Familie. Derweil macht Josef mit seinem Handy gerade ein Selfie von der jungen Familie. In der kurzweiligen Führung wurden noch mehrere Exponate ausführlich



vorgestellt. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Damme.



Kolping

Zur Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie Neuenkirchen i. O. am 23.01. laden wir herzlich ein. Wir beginnen um 18:00 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gemeinschaft

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Das Jahr ist jung und wir zehren noch von den Erinnerungen an das Geburtsfest Jesu. Wünschen wir uns einander, dass diese uns auch durch das Jahr begleiten mögen. Gleichwohl dürfen wir gemäß unserer Terminübersicht, den Blick auch bereits auf den nahenden Karneval richten. Insofern laden wir euch herzlich für Montag, 03. Februar zur zweiten gemeinsamen Veranstaltung des Jahres 2025 ein. Mit dem um 15 Uhr beginnenden Gottesdienst, erbitten wir u.a. zunächst auch den Segen für die Zusammenkunft im Pfarrheim; gefolgt von der begehrten Kaffeetafel sowie dem anschließenden geselligen Miteinander. U. a. wird uns Heiner Pohlmann mit seinen Akkordeonklängen bergleiten. Wir erwarten euch zahlreich und gerne kostümiert, mit guter Laune im Gepäck.

Anmeldungen sind erbeten bis 31. Januar durch Listeneintrag im Turm der Kirche bzw. unter Tel. 05494/8637

Selbsthilfegruppe Offenes Ohr

Die Selbsthilfegruppe zum Thema „Psychosomatik bei Angstzuständen und Depressionen“ trifft sich 14-tägig donnerstags im Pfarrheim um 18:00 Uhr. Nähere Infos unter Tel.-Nr.: 05493/1234.



Patronatsfest

Am kommenden Sonntag feiern wir um 08.15 Uhr das Patronatsfest unserer St. Agnes Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Frühstück ins Pfarrheim ein.

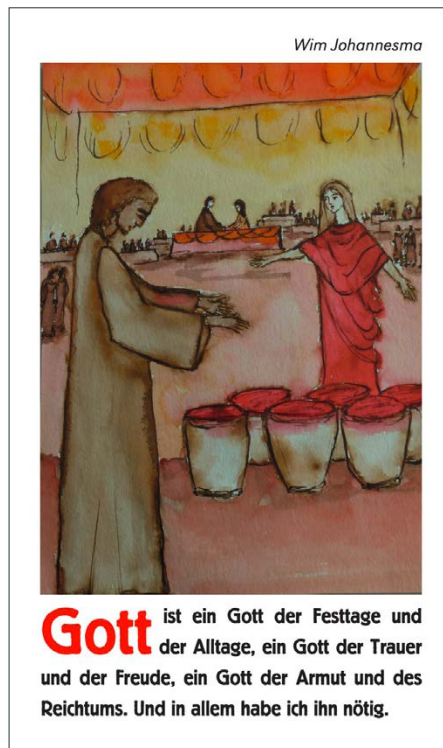
Kolpinggedenktag



Am Sonntag, 05.01.2025, beging die Kolpingfamilie Rüschendorf den Kolpinggedenktag. Nach dem Gottesdienst in der St. Agnes Kir-

che füllte sich das Pfarrheim beinahe bis auf den letzten Platz. Etwa 70 Mitglieder folgten der Einladung zum gemeinsamen Frühstück. Der Vorsitzende Bernard Decker und Präses Abraham Parappallil konnten 13 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft auszeichnen. Besonders erfreut zeigte sich Decker, dass 12 Jugendliche in die Jungkolpinggruppe aufgenommen werden.

An diesem Vormittag wurde eine Spendensumme 632 € gesammelt, die dem Präses für sein Altenheimprojekt in Indien übergeben wurde.



Gott ist ein Gott der Festtage und der Alltage, ein Gott der Trauer und der Freude, ein Gott der Armut und des Reichtums. Und in allem habe ich ihn nötig.

Allgemeine Mitteilungen

Solus-Café –

Austauschrunde verwitweter Männer

Einmal im Monat treffen sich in dieser Gruppe Männer nach dem Verlust der Ehefrau oder ihrer Partnerin zum Gespräch und Austausch. Verlust geht einher mit Trauer. Trauer erleben Hinterbliebene auf ihre je eigene Weise. Und es braucht Zeit, diesen Verlust zu verarbeiten. Bei Kaffee & Kuchen kann über alles miteinander gesprochen werden, was Männer in dieser Lebensphase bewegt. Alle Männer, die sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen!

Das nächste Treffen findet am 09. Februar 2025 um 15.00 Uhr im Antoniushaus Vechta, Klingenhagen 6, statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten bei Constanz Dorniak, 0162 1985824 oder direkt im Antoniushaus unter 04441 99919-0.

„Auf einen Kaffee mit Gott“

Die Katholische Frauengemeinschaft (kfd) im Landesverband Oldenburg bietet am 19. Februar 25 eine Lesung und Talk mit Annette Jantzen im Antoniushaus Vechta an.

Die kfd konnte die Theologin Dr. Annette Jantzen für eine Lesung gewinnen, wo sie ihre Bücher „Wenn Gott zum Kaffee kommt“ und „Coffee to go mit Gott“ über den Trost des knappen Gesprächs „über das Leben und so“ vorstellen wird.

Im Anschluss ist ein Talk geplant, so dass es eine kurzweilige Lesung und Buchvorstellung erwartet werden darf.

Mittwoch, 19.02.2025; 19.00 Uhr im St. Antoniushaus, Vechta.

Die Kosten betragen 10,00 EUR für die Lesung, Veranstaltung und einer kulinarischen Kostbarkeit.

Anmeldung: info@antoniushaus-vechta.de

Bibelwort: **Johannes 2,1-11**

AUSGELEGT!

So tat Jesus sein erstes Zeichen.

Nicht das Wunder ist dem Evangelisten Johannes hier wichtig, sondern dass das Wunder ein „Zeichen“ ist. Es zeigt etwas. Es ist hübsch, was Jesus hier tut oder getan haben soll. Es erheitert alle Gemüter der Feiernden auf der Hochzeit; auch das Gemüt von Jesu Mutter. Obwohl – die Mutter bekommt vorher noch so etwas wie ein Abfuhr, die in etwa heißt: Die rechte Zeit bestimme ich, Maria. Aber dann ist bald doch großes Erstaunen und großes Hallo: der zweite Wein ist der bessere. Jesus macht die sowieso schon Reichen noch reicher. Und das Fest geht weiter, fröhlicher als vorher.

Wunder hin oder her – hier geschieht ein Zeichen „seiner Herrlichkeit“. Das ist das Wichtige an diesem Text. Kaum ist Jesus unter den Menschen, geschieht etwas, was es bisher noch nicht gab. Gott zeigt sich in diesem Menschen. Gott zeigt seine Herrlichkeit, indem er einen Menschen – nein, nicht Wunder tun lässt. Das ist nebensächlich. Gott zeigt seine Herrlichkeit in einem Menschen, der mit den Menschen fühlt. Mit Kranken, mit Waisen, mit Witwen – und eben auch mal, wie hier, mit Menschen, die vor dem bitteren Ende ihres Festes stehen. Mitgefühl ist das heimliche Thema dieses Textes. Der Himmel fühlt mit. Wo immer er auftritt oder erscheint: der Himmel fühlt mit. Bis heute. Bis zu Ihnen und mir.

Michael Becker

Ist es okay ...

... sich im Internet zu präsentieren?

Ich finde, dass es bei Jugendlichen mehr und mehr dazugehört, in den sozialen Medien vertreten zu sein. Manche meiner Freundinnen sind schon lange bei Instagram, TikTok und anderen Apps, einige kamen erst nach und nach dazu. Inzwischen benutzt fast jede/-r soziale Plattformen, weil man über das Internet am schnellsten Dinge mitbekommt, etwa welche/-r Musiker/-in ein neues Lied herausgebracht hat oder welche Farbe im Herbst Trend wird. Posting auf Social Media gilt als cool.

Aber es gibt Schattenseiten: Wenn man sieht, was andere aus der Klasse posten, kann man schnell „FOMO“ entwickeln: Das ist die Abkürzung für „fear of missing out“ – die Sorge, etwas zu verpassen. Man beginnt sich zu vergleichen. Zudem kann man über soziale Medien sehr leicht viel über eine Person und ihr Umfeld her-

ausfinden. Verbrecher haben dadurch ein leichtes Spiel. Außerdem ist das Internet ein freier Raum, der kaum kontrolliert wird: Hater können ihren Hass zunächst überall verbreiten, ohne mit echten Konsequenzen rechnen zu müssen. Deswegen wollen viele Eltern nicht, dass ihre Kinder Instagram und Co benutzen.

Aber: Wer die sozialen Medien nicht nutzt, kann bei vielen Themen nicht mitreden. Der- oder diejenige ist nicht automatisch uncool, hat aber kaum die Chance, Trends mitzubekommen.

Auch wenn mir die Gefahren bewusst sind, entscheide ich mich für soziale Medien. Aber bevor ich etwas poste, frage ich mich, ob es okay ist, wenn die ganze Welt dies von mir sieht oder weiß. Nur wenn ich dies mit klarem „Ja“ beantworte, lade ich etwas hoch.

Philine Rieske



Foto: BuH/picture alliance/ZB | Sascha Steinach

Foto: picture alliance/ZB | Sascha Steinach

Sie bewegt sich doch

Elisabeth von Thüringen

Im Alten Testament ist klar: Die Hilfe für Witwen und Waisen, für Fremde und Arme ist Aufgabe aller. So übernimmt es auch die christliche Urgemeinde, von deren Gütergemeinschaft die Apostelgeschichte spricht. Doch schon in der Urgemeinde werden „Spezialisten“ bestellt, um die Versorgung der Armen zu gewährleisten; sieben Diakone,

der bekannteste unter ihnen ist Stephanus. Diese Spezialisierung verstärkt sich in den nächsten Jahrhunderten, und spätestens mit dem flächendeckenden Aufkommen der Klöster wird die Nächstenliebe an die „Profis“ dort delegiert.

Ein Umstand, mit dem – natürlich nicht als Erste und Einzige, aber vielleicht als Bekannteste – Elisabeth von Thüringen bricht. Als Adelige hat sie auch die Möglichkeiten dazu, doch eckt ihre Barmherzigkeit an, nach dem Tod ihres Mannes wird sie von der Verwandtschaft, die ihre tätige Nächstenliebe nicht teilt, aus ihrem Zuhause vertrieben. Doch ihr Beispiel blieb in der Welt, und andere Beispiele folgten: Sebastiansbruderschaften oder Bruderschaften, die sich auf Vinzenz von Paul berufen.

Heute ist die Nächstenliebe in Caritas und Diakonie professionalisiert, doch ohne den ehrenamtlichen Einsatz ganz vieler geht es auch nicht. Wie auch unsere Gesellschaft ohne die individuelle, oft spontane, nicht institutionalisierte Nächstenliebe kälter und ärmer wäre.



Foto: Michael Tillmann

Messintentionen

Montag, 20. Januar 2025

Antonia Metzner; Carl Hillenhinrichs.

Dienstag, 21. Januar 2025

Lebd. u. Verst. d. Fam. Christoph-Heinrich Wielenberg, Haverbeck; Lebd. u. Verst. d. Fam. Heinrich Jost-Enneking, Dümmerlohausen.

Mittwoch, 22. Januar 2025

Lebd. u. Verst. d. Fam. Nyhuis-Wehming; Verst. Josef Stärk, Rüschenhof; Lebd. u. Verst. d. Fam. Engelbert Rechtien; Verst. Ehel. Franz u. Elisabeth Enneking mit Sohn Richard; Verst. Ehel. Josef u. Elisabeth Rusche, Glückauf.

Donnerstag, 23. Januar 2025

Lebd. u. Verst. d. Fam. Franz Grote; Lebd. u. Verst. d. Fam. Rehe; Lebd. u. Verst. d. Fam. Gottbehöde, Damme; Verst. Agnes u. Maria bei der Hake; Lebd. u. Verst. d. Fam. Josef

Werner u. Sohn Hans; Otto Hackmann; JM Heinrich Schiltmeyer, Rüschenhof; Lebd. u. Verst. d. Fam. Pöhlking/Schönhöft; Lebd. u. Verst. d. Fam. Wördemann.

Freitag, 24. Januar 2025

(JM) Anna Grambke, Kemph.; Lebd. u. Verst. d. Fam. Heinrich Ronnebaum, Ihendorf.

Samstag, 25. Januar 2025

Andre Herzog, CAD; Walter Deters, Tochter Irmgard u. Rosa Meyer; Verst. Irmgard Drahm, Osterfeine; Lebd. u. Verst. d. Fam. Hubert Stärk, Rüschenhof; Verst. Ehel. Alfons und Gertrud Wempe; Hermann Jacob; Verst. Alexander Telscher, Bexadde; (JM) Ewald Bolke; Heinrich, Bernhardine u. Georg Wieghaus u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Wieghaus, Nellinghof.

Sonntag, 26. Januar 2025

Verst. Hedwig u. Gregor Flottesmesch u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Flottesmesch; Verst. Eheleute Hans u. Paula Buschermöhle; Nicolaus Albers u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Albers/Schnäker;

Lebd. u. Verst. d. Fam. Heinrich Schwietering u. Antonia Schwietering; in nachbarschaftlichem Gedenken an Thomas Bye, Neuenkirchen; Engelbert Rechtien, Heinrich Schnäker u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Schnäker/von Wahlde; Claudia Schwietering u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Johannes Schwietering, Gabi Beckmann u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Michael Beckmann; Verst. Elisabeth Landwehr, Nellinghof u. Lebd. u. Verst. d. Fam. Landwehr; (JM) Benno Wiewerich; Lebd. u. Verst. d. Fam. Breistenstein u. Bohne; Konrad u. Anne Klaphake u. Gerd Thien; Elisabeth u. Julius Balster, Haverbeck und Lebd. u. Verst. d. Fam.; Verst. Alwin Drellmann, Rüschenhof; Lebd. u. Verst. d. Fam. Bernard Rottinghaus, Rottinghausen; Fam. Benno Düvel, Fam. August Düvel, Rottinghausen., Fam. Heinrich Horsmann; Lebd. u. Verst. d. Fam. Alwin Kreymborg; Angelina Jakob u. Verst. Angehörige der Fam. Jakob und Lieders, Lebd. d. Fam. Lieders u. Dell; Verst. Ehel. Werner u. Maria Kuhlmann, Dümmerlohausen; Theodor u. Maria Hüne mit Tochter Beate; Lebd. u. Verst. d. Fam. Josef u. Anna Moormann, Johanna u. Franz Kaul, sowie Verst. Helene Drescher, Holzminden.